

	<p>Objekt: Pokal mit der Allegorie der Fruchtbarkeit</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: O-1990,95</p>
--	--

Beschreibung

Kelch aus farblosem Glas, Bodenkugel, ansteigender Fuß mit versenktem und mattiertem Spitzblattfries, angesetzt ein massiver Balusterschaft mit eingestochener Luftblase zwischen Trommelscheiben und eine sich konisch weitende Kupa. Den Schaftbaluster und den Kupaansatz zieren ebenfalls Spitzblattfrieze. Die Wandung ist mit einem umlaufendem Landschaftssockel dekoriert, den eine flache Architektur vor einer Kirche und Pflanzen auflockern. Auf der Schauseite in feinem Mattschnitt dargestellt ist eine Nackte mit Füllhorn voller Früchte sowie einem Kranz aus Weinreben auf dem Kopf. Der verwärmte Mündungsrand trägt einen geblänkten Kugelfries.

Das Glas trägt die beiden charakteristischsten Merkmale eines Produktes der Potsdamer Hofglasmanufaktur der Jahre 1720 bis 1735: Spitzblatt- und Kugelfries. Beliebt war damals die bildliche Darstellung von etwas Abstraktem: Allegorische Darstellungen auf Potsdamer Gläsern umfassen Themen wie Fruchtbarkeit – so hier – Trunksucht, unerfüllte Liebe, Vergänglichkeit des Glücks und der Zeit. Diese Sujets werden meist in Menschengestalt personifiziert, die über Attribute, Mimik oder Kleidung kenntlich gemacht sind. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodell geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten
Maße:	H. 17,2 cm; Dm. Fuß 9,1 cm; Dm. Mündung 8,7 cm; Wandungsstärke 0,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1720-1735
	wer	Potsdamer Hütte

wo Potsdam

Schlagworte

- Allegorie
- Fruchtbarkeit
- Füllhorn
- Glaspokal
- Glasschliff
- Glasschnitt